Entaschung Block E, Kraftwerk Niederaußem

Schlagwörter: Betriebsgebäude
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Kraftwerk Niederaußem: Entaschung Block E, Asche-Zwischenbunker, Ansicht von Nordwesten; Foto: 15.08.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson

Entwicklungsgeschichte:

Mit der Erweiterung des Kraftwerks Niederaußem um den 300-MW-Block E in den Jahren 1968 bis 1970 wurde das für die bis dahin errichteten Blöcke realisierte Konzept der Entaschung beibehalten. Zwischen den beiden benachbarten Elektrofiltern von Block D und Block E wurde ein Zwischenbunker erstellt, in den die Feuerraum- und Kesseltrichterasche von Block E über Trogkettenförderer transportiert wurde. Sie wurde zusammen mit der unter den Elektrofiltern von Block E abgezogenen, angefeuchteten Filterasche über eine kurze Schrägbandbrücke der nördlich der Kesselhäuser vorbeiführenden Entaschungsanlage aufgegeben.

Baubeschreibung:

Die aus dem Zwischenbunker und den Aschefördereinrichtungen bestehende Entaschungsanlage von Block E diente dazu, die bei der Verfeuerung der aus den Tagebauen geförderten und in den Grabenbunker angelieferten Rohkohle im Dampferzeuger von Block E als Rückstand entstandenen Filter- und Feuerraumasche der Aschebandanlage zuzuführen. Der Zwischenbunker für die Entaschung von Block E wurde nordwestlich des Kesselhauses von Block E unmittelbar südwestlich neben dem zugehörigen Elektrofilter platziert. Aus dem Zwischenbunker führt eine kurze Schrägbandbrücke nach Nordwesten zu einem Ascheturm, in dem im Normalfall die Asche der Aschebandanlage aufgegeben oder bei Störungen in einen unter dem Ascheturm hindurchfahrenden Abraumwaggon verladen wurde.

Datierung:

- Baubeginn: 01.04.1968
- Inbetriebnahme: 17.04.1970

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: 30.06.2023

Literatur:

- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Betriebsverwaltung Fortuna (Hrsg.): Kraftwerk Niederaußem. Essen 1978
- Johannes Müller / Ottomar Schneider / Franz Tochtrop / Heinrich Lüneborg: Braunkohlenkraftwerk Niederaussem des RWE (Musteranlagen der Energiewirtschaft). Gräfelfing o.J.
- Miller, C: Der weitere Ausbau des Kraftwerkes Nierderaußem. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 18, 1968, Heft/Nr. 6, S. 256–264
- Groddeck, Karl Ernst von: Ausbau des Braunkohlenkraftwerks Niederaußem. Die Blöcke E, F, G und H–Gesamtleistung bis 1973: 2700 MW. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 20, 1970, Heft/Nr. 8, S. 457–460

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20305071

Entaschung Block E, Kraftwerk Niederaußem

Schlagwörter: Betriebsgebäude
Ort: Bergheim
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 59 33,63 N: 6° 40 4,98 O / 50,99268°N: 6,66805°O
Koordinate UTM: 32.336.351,56 m: 5.651.598,91 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.546.946,28 m: 5.651.044,32 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Entaschung Block E, Kraftwerk Niederaußem“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20305071 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**